

Städtisches Pädagogium Wolterstorff

zu Ballenstedt am Harz.

Gymnasium i. E. und Realschule.

Bericht Ostern 1909.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.

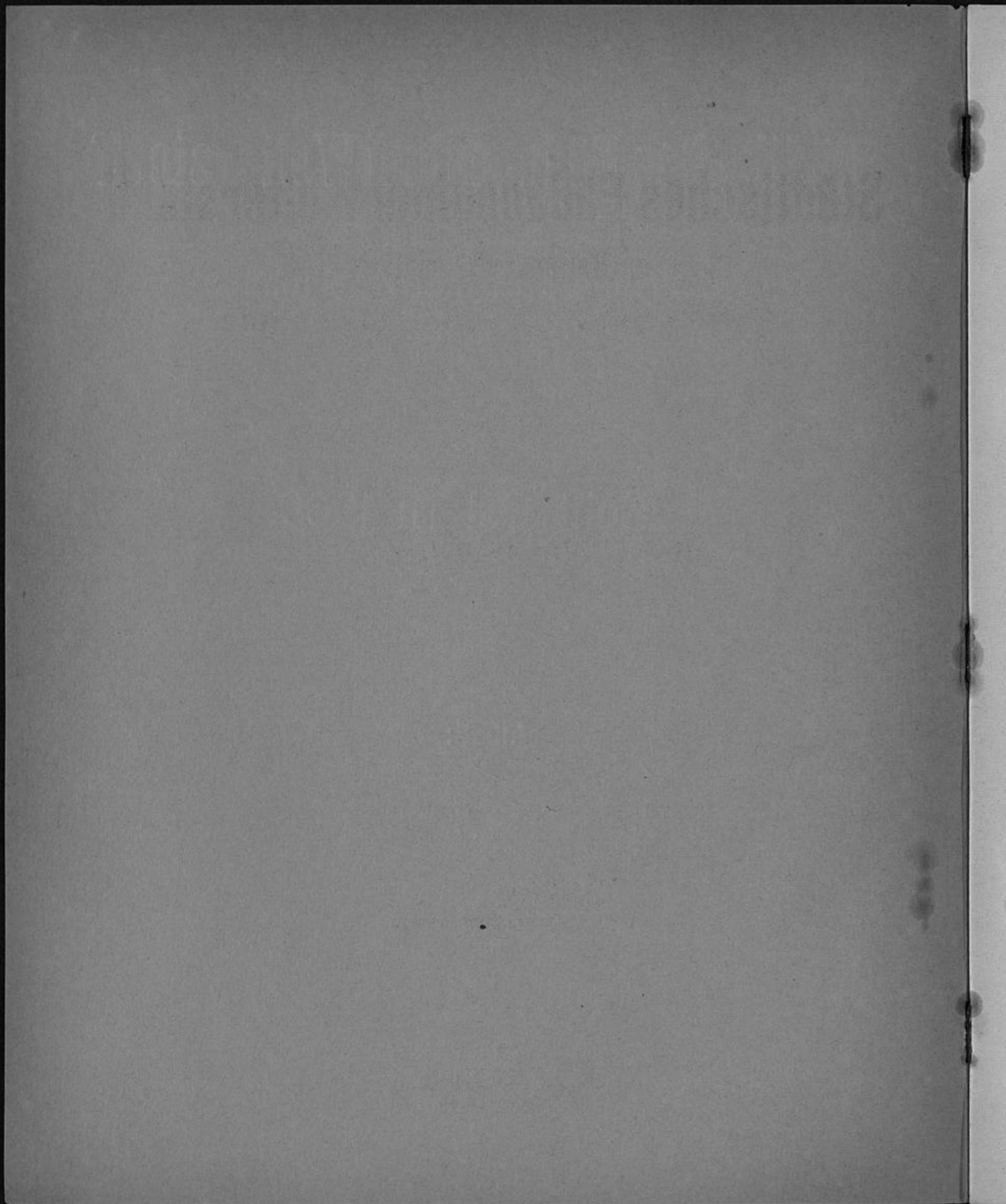


Druck von
RÜHLING & PAETZ, Hofbuchdruckerei
Ballenstedt a. H.

1909. Progr.-Nr. 916a.

96a
1 (1909)

916a



Städtisches Pädagogium Wolterstorff

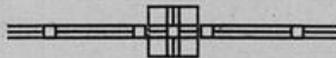
zu Ballenstedt am Harz

Gymnasium i. E. und Realschule.

Bericht Ostern 1909.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.



Druck von
RÜHLING & PAETZ, Hofbuchdruckerei
Ballenstedt a. H.

1909. Progr.-Nr. 916a.

Städtisches Pädagogium Wolterstorff

zu Ballenstedt am Harz

Gymnasium I. E. und Realschule



Bericht Ostern

Inhalt

Verfassen vom Direktor



Schulnachrichten.



I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

	O II	U II g.	U II r.	O III g.	O III r.	U III g.	U III r.	IV g.	IV r.	V g.	V r.	VI g.	VI r.	Sa.	
Religion	2	2		2		2		2		2		3		15	
Deutsch	3	3	4	2	4	2	4	2 3		2 3		2 3		37	
Latein.	7	7	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	54	
Griech.	6	6	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	24	
Franz.	3	3	5	2	5	2	6	4	6	—	6	—	6	48	
Engl.	(2) *)	—	4	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	15	
Hebr.	(2) *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Gesch.	3	2		2		2		2		1		1		27	
Geogr.		1	1	1	2	1	2	2		2		2			
Math. und Rechnen	4	4	5	3	5	3	5	2 3 3		4		4		44	
Naturb.	—	—	—	—	2	2		2		2		2		10	
Physik	2	2	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
Chemie	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Schreib.	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		2		6	
Zeichn.	—	—	2	1 1		1 1		2		2		—	—	10	
Turnen	2			2				2						6	
Singen	2								2						4
Gesamtzahl	34 (36)	34	34	33	34	33	34	33	32	30	30	29	29	315	

*) wahlfrei.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahr 1908/09.

Lehrer:	Ordinariat	O II	UII g.	UII r.	O III g.	O III r.	UIII g.	UIII r.	IV g.	IV r.	V g.	V r.	VI g.	VI r.	Sa.
Professor Dr. Brinck, Direktor.	O II	7 Latein. 6 Griech.													13
Prof. Seeliger, Oberlehrer.		4 Math.		5 Math.		5 Math.		5 Math. u. Rechn.		3 Math.					22
Professor Dr. Peper, Oberlehrer.	UII g.		7 Latein. 6 Griech. 3 Deutsch	4 Deutsch	2 Ovid										22
Dr. Armster, Oberlehrer.	UII r. UIII r.	2 Engl.		5 Franz. 4 Engl.	2 Deutsch			6 Franz. 5 Engl.							24
Thiemann, Oberlehrer.	O III r.	2 Relig. 2 Hebr.		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion					25
Kegler, *) wiss. Hilfslehrer.	O III g. IV g.				6 Latein. 6 Griech.				8 Latein. 3 Deutsch		1 Geschichte				24
Dr. Zorn, wiss. Hilfslehrer.		3 Deutsch 3 Franz.	3 Franz.		2 Franz.		2 Franz.		4 Franz.	6 Franz. 2 Deutsch					25
Arndt, wiss. Hilfslehrer.		2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Phys. 2 Chem.	3 Math. 2 Phys.	2 Naturbeschr. 2 Phys.		3 Math.							25
Dr. Schmidt, *) wiss. Hilfslehrer.	VI g.	3 Gesch. und Geogr.	2 Geschichte 1 Geogr.	1 Geogr.	2 Geschichte 1 Geogr.	2 Geogr.							3 Deutsch 1 Geschichte 8 Latein.	2 Deutsch 6 Franz.	24
Martienssen	V g.							2 Geschichte 1 Geogr. 2 Geogr.			3 Deutsch 8 Latein.				24
Koehler	UIII g. V r.							2 Deutsch 8 Latein. 6 Griech.					2 Deutsch 6 Franz.		24
Borstell	VI r.										2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben		3 Religion 4 Rechnen 2 Geographie 2 Naturbeschr. 2 Schreiben		21
Jungmann	IV r.							2 Naturbeschr. 4 Deutsch	2 Geschichte 2 Rechnen 2 Geographie 2 Naturbeschr. 2 Zeichnen	2 Geographie 2 Naturbeschr. 2 Zeichnen					28
Kuhle				2 Zeichn.	1 Zeichn.		1 Zeichn.								6
Strauchmeier			2 Turnen			2 Turnen					2 Turnen				6
Würfel						2 Chorsingen									2

*) Im Winter übernahm die Stunden des Herrn Kegler Herr Kayka, die des Herrn Dr. Schmidt Herr Dr. Wütschke; sonst wurde an der Verteilung der Stunden nichts geändert.

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Obersekunda. — Ordinarius: Der Direktor.

Religion: 2 St. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte, sowie von Abschnitten aus den apostolischen Briefen, die vom altchristlichen Gemeindeleben handeln. Lebensbilder der Apostel, besonders des Paulus. Juden- und Heiden-Christentum; Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. — Wiederholung von Psalmen und Liedern. — Luthers 95 Thesen und seine Schrift: „An den christlichen Adel“ nach Krügers Vademecum. Thiemann.

Deutsch: 3 St. Kurze Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache. Einführung in das Mittelhochdeutsche. Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede, der Gudrun und eine Anzahl von Gedichten Walthers von der Vogelweide nach dem Lesebuche von Muff. Lessing, Minna v. Barnhelm, Nathan der Weise; Shakespeare, Julius Cäsar; Schiller, Wallensteins Lager und Piccolomini. Schillers Gedankendichtung. Freie Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Zorn.

Themata der Aufsätze:

1. a) Wissen ist Macht. b) Der Mai. — 2. a) Inhaltsangabe von Lessings Minna von Barnhelm. b) Ein Erwachen nach 100 Jahren. — 3. Der 1. und 2. Akt von Lessings Nathan. — 4. Die Bedeutung der Ringerzählung im 3. Akt von Lessings Nathan. — 5. Brutus und Antonius in Shakespeares Julius Cäsar. (Klassenaufsatz). — 6. Alphart, das Muster eines deutschen Ritters. — 7. Die lyrische Episode im 3. Akt der Piccolomini. — 8. a) Was bezweckten und woran scheiterten die Reformversuche der beiden Gracchen? b) Weshalb nennt Schiller den 2. Teil seiner Trilogie über Wallenstein „die Piccolomini“? (Klassenaufsatz). — 9. Das Nibelungenlied ein Lied der Treue. — 10. Die Naturbilder in Schillers Spaziergang. — 11. Klassenaufsatz.

Lateinisch: 7 St. Lektüre (5 St.): Livius XXI/XXII. Cicero, pro Ligario; Sallust, de bello Jugurth. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Livius und Sallust. Vergil, Aeneis I/II. Auswahl aus Catull, Tibull, Propertius. Grammatik (2 St.): Wiederholungen nach Ellendt-Seyffert. Stilistische Übungen im Anschluß an Ostermann-Müller für O II — I. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Brinck.

Griechisch: 6 St. Lektüre (5 St.): Aus Bruhn, Lesebuch für Obersekunda, Abschnitt I, III, VII, VIII, XI (z. Teil). Herodot VIII. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xenophons Hellenika. Homer Od. VII ff. (Auswahl). — Grammatik (1 St.): Wiederholungen, besonders in Verbindung mit der Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, abwechselnd eine Übersetzung in das Griechische und eine Übersetzung eines diktierten Textes in das Deutsche. Brinck.

Französisch: 3 St. Ploetz, Übungsbuch, Ausg. B., St. 55 und folg. (Artikel, Adjektiv, Adverb, Rektion der Verben, Pronomina). Lektüre: Thiers, Expédition d'Égypte; Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Zorn.

Hebräisch (fakultativ): 2 St. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. Lese- und Schreibübungen. Die Lehre vom Artikel; das regelmäßige Verb; Verbalsuffixe. Das Nomen mit den Suffixen. Einzelne Lesestücke aus Hollenberg. Thiemann.

- Englisch** (fakultativ): 2 St. Einübung der Aussprache, Leseübungen. Einprägung der Formenlehre und der wichtigsten Regeln der Syntax nach Tendering. Diktate. Im Wintersemester Lektüre zusammenhängender Stücke aus Tendering. Armster.
- Geschichte und Geographie**: 3 St. Neubauer, Teil III. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. — Wiederholung der außereuropäischen Erdteile.
Sommer: Schmidt, Winter: Wütschke.
- Mathematik**: 4 St. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Goniometrie; einfache Dreiecksberechnungen. Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen, sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Seeliger.
- Physik**: 2 St. Sumpf, Schulphysik, II. Lehrstufe. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. Wärmelehre. Arndt.

U II gym. — Ordinarius: Professor Dr. Peper.

- Religion**: 2 St. Bibel. Halfmann und Köster, Hilfsbuch 2. Teil. Reich Gottes im A. T. mit Berücksichtigung des Prophetismus. Reich Gottes im N. T. unter besonderer Berücksichtigung des Lukasevangeliums. Die Hauptpunkte der Glaubenslehre. Reformationsgeschichte. Wiederholung der Bibelkunde und des Katechismus. Thiemann.
- Deutsch**: 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Die Arten der Prosadarstellung und ihre Behandlung, bes. Charakteristik, Vergleichung, Sprichwort, im Anschluß an geeignete Abschnitte aus dem Lesebuche. — Das Wichtigste von den Dichtungsarten. Schiller: Lyrische Gedichte, Maria Stuart, Wilhelm Tell. Die Jugenddramen privatim gelesen, nach Inhalt und Bedeutung besprochen. Schillers Leben nach Lyon. Vaterländische Lyrik: E. M. Arndt, M. v. Schenkendorf, Th. Körner, Rückert. Memorieren behandelter Gedichte; Vorträge. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Themata der Aufsätze:

1. C. Julius Caesar. Eine Charakterzeichnung. — 2. Der Winter, ein Bild des menschlichen Alters. — 3. Der Gang der Handlung in Homers Odyssee. — 4. Die Natur als Zerstörerin der Menschenwerke. — 5. a) Das Leben gleicht einer Reise (Prüfungsaufsatz). b) Erinnerungen an die Heimat. (Klassenaufsatz). — 6. *Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.* — 7. Gliederung und Gedankengang von Ciceros Rede über den Oberbefehl des Pompejus. — 8. Die Vorzüge des Stadtlebens (Klassenaufsatz). — 9. *Τῆς ἀρετῆς ἰσοῦτα θεοὶ προπάροιδεν ἔθνησαν.* — 10. Die Exposition in Schillers „Wilhelm Tell“ (Prüfungsaufsatz).
Peper.

- Lateinisch**: 7 St. Ellendt - Seyffert, Grammatik; Ostermann - Müller, Übungsbuch. Lektüre: 4 St. Cicero, de imperio Pompeii. Livius XXII. Ovid, Auswahl aus den Fasten, Tristien, Epist. ex Ponto. Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen nach der Grammatik. Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach dem Übungsbuch. Wöchentliche Klassenarbeiten (meist Übersetzungen aus dem Deutschen). 3 St.
Peper.

- Griechisch**: 6 St. Kaegi, Grammatik und Übungsbuch II.

Grammatik: 2 St. Artikel, Pronomina, Kasus. Das Wichtigste aus der Lehre von den Tempora und Modi. Wiederholung der Präpositionen und der Formenlehre. Wöchentlich ein Extemporale aus dem Deutschen ins Griechische, vierteljährlich eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche.

Prosalektüre: 2 St. Xen. An. lib. II, III, Auswahl aus V und VI.
Poetische Lektüre: 2 St. Hom. Od. lib. VII, VIII, XIII, XIV.

Peper.

Französisch: 3 St. Ploetz-Kares, Sprachlehre. Übungsbuch Ausg. B. Indikativ und Konjunktiv, Infinitiv und Partizip, Rektion d. Verben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Extemporalien. Lektüre: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit (Renger). Sand, La Mare au Diable (Perthes). Zorn.

Geschichte: 2 St. Müller-Junge, Leitfaden. — Deutsche Geschichte von Friedrich II. bis zur neuesten Zeit. Außerdeutsche Geschichte, soweit sie von Bedeutung für Deutschland ist. Wiederholungen. Sommer: Schmidt. Winter: Wütschke.

Geographie: 1 St. Daniel, Leitfaden. Diercke-Gaebler, Atlas. Elemente der mathematischen Geographie. Allgemeine (physische) Geographie. Wiederholungen. Sommer: Schmidt. Winter: Wütschke.

Mathematik: 4 St. Mehler, Elementarmathematik. Bardey, arithmetische Aufgaben. Ähnlichkeitslehre, Proportionen am Kreise, stetige Teilung, Kreisberechnung, Kreislehre, Wurzeln, einfache quadratische Gleichungen mit 1 Unbekannten, einfache lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Eingekleidete Gleichungen. Logarithmen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Arndt.

Prüfungsaufgaben: Michaelis 1908.

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Verhältnis zweier Seiten ($a : b = 3 : 2$), dem einen der beiden nicht von diesen Seiten eingeschlossenen Winkel ($\alpha = 73^\circ$) und dem rechten Abschnitt der Winkelhalbierenden aus der Spitze ($u = 4,3$ cm).

$$2. \quad \frac{2}{x} + \frac{2}{y} = \frac{17}{3} \quad 14 = \frac{4}{x} + \frac{5}{y}$$

$$3. \quad \frac{5x - 1}{9} + \frac{3x - 1}{5} = \frac{2}{x} + x - 1$$

Physik: 2 St. Sumpf, Grundriß. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Anfangsgründe der Chemie. Arndt.

U II real. — Ordinarius: Oberlehrer Dr. Armster.

Religion: Kombiniert mit U II g.

Deutsch: 4 St. Der Unterrichtsstoff wie in U II g., außerdem noch „der Spaziergang“ und „Jungfrau von Orleans“.

Themata der Aufsätze:

1. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst. Eine Charakterzeichnung. — 2. Der Frühling, ein Bild der menschlichen Jugend. — 3. Wie Siegfried erschlagen ward. — 4. Die Natur, die Gehülfin des Menschen bei seiner Arbeit. — 5. a) Die Kämpfe um Metz im deutsch-französischen Kriege (Prüfungsaufsatz). b) Erinnerungen an die Heimat (Klassenaufsatz). — 6. Johannes Sturz und Läuterung. — 7. Die Kriege des großen Kurfürsten und ihre Bedeutung für Brandenburg. — 8. Die Vorzüge des Stadtlebens (Klassenaufsatz). — 9. Ohne Fleiß kein Preis. — 10. Die verderblichen Folgen einer Überschwemmung (Prüfungsaufsatz).

Peper.

Französisch: 5 St. Ploetz-Kares. Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Ausgabe B. Infinitiv, Kasuslehre, Participle, Artikel, Praepositionen, Pronomina, Inversion. Repetition

der unregelmäßigen Verben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre: S.-S. Thiers, Campagne d'Italie. — W.-S. Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Armster.

Englisch: 4 St. Gesenius, Grammatik, Teil II. Substantiv, Pronomina, Infinitiv, Gerundium, Particip. Repetition des früheren Pensums. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: S.-S. Scott, Sir William Wallace and Robert Bruce.

W.-S. Gardiner, Historical biographies.

Armster.

Geschichte: Kombiniert mit U II g.

Geographie: 1 St. Daniel, Leitfaden. Diercke-Gaebler, Atlas. Elemente der mathematischen Geographie. Allgemeine (physische) Geographie. Wiederholungen. Hauptverkehrsstraßen. Im Sommer kombiniert mit U II g. Sommer: Schmidt. Winter: Wütschke.

Mathematik: 5 St. Bardey, Arithmetische Aufgaben. Bremiker, Logarithmentafeln. Mehler, Elementar-Mathematik. Gleichungen 2. Grades mit einer und leichte mit zwei Unbekannten. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Konstruktionsaufgaben. Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Berechnung von Kanten, Flächen und Inhalten einfacher Körper. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit.

Seeliger.

Prüfungsaufgaben: Michaelis 1908:

1. $x^2 - 2xy + 3y^2 - 4x + 5y = 222.$

$x - y = 6.$

2. Von einem Dreieck sind Seite a , ein anliegender Winkel β und der Flächeninhalt F gegeben. Wie groß sind die fehlenden Seiten und Winkel?

$a = 27,3 \text{ m}$

$\beta = 58,453^\circ$

$F = 247,78 \text{ qm.}$

3. Von einem regelmäßigen zwölfseitigen Prisma sind der große Radius r der Grundfläche und der Winkel α , den auf einer Seitenfläche die Diagonale mit der Seitenkante bildet, gegeben. Wie groß sind das Volumen und die Oberfläche?

$r = 6,27 \text{ m}$

$\alpha = 32,5^\circ.$

Physik: 3 St. Sumpf, Grundriß. Die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, der Akustik und Optik. Arndt.

Chemie: 2 St. Levin, Leitfaden. Die Grundbegriffe der Chemie. Besprechung der wichtigsten Elemente. Arndt.

O III gym. Ordinarius: Im Sommer: Kegler; im Winter: Kayka.

Religion: 2 St. Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, Spruchbuch, Neues Testament. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Reden Jesu; Bergpredigt, Gleichnisse. Apostelgeschichte. Ausbreitung des Christentums. Entstehung und Entwicklung des Papsttums und des Mönchtums. Reformationsgeschichte im Anschluß an Luthers Leben. Geschichte des Kirchenliedes. Wiederholung und Ergänzung des Katechismus. Lieder. Thiemann.

Deutsch: 2 St. Hopf-Paulsiek, Lesebuch für III und U II. Lesen und Erklären von Prosa-stücken und Gedichten, Auswendiglernen von Gedichten, im Anschluß daran einiges aus

- der Poetik. Übungen im Disponieren und Fertigen von Aufsätzen erzählenden, schildern-
den und beschreibenden Inhalts. Wiederholungen aus der Satzlehre. Uhlands „Ludwig
der Baier“, Heyses „Kolberg“. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Armster.
- Latein:** 8 St. Grammatik von Müller. Übungsbuch von Ostermann-Müller für III.
Grammatik: 4 St. Inf., Partic., Gerundium und Gerundivum, Supinum. Tempora
und Modi. Konjunktions-, Relativ- und Fragesätze. Wiederholung der Kasuslehre.
Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Wöchentliche Extemporalien, vierteljährlich
eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen.
- Prosalektüre: 2 St. Caes. b. g. V, VI, VII (Auswahl), I, 30 ff. Kayka.
- Poetische Lektüre: 2 St. Ovid, Metam. nach der Auswahl von Harden. Das Wich-
tigste aus der Prosodie und Metrik. Peper.
- Griechisch:** 6 St. Kaegi, Grammatik und Übungsbuch. Wiederholung des Pensums der
U III. Besonderheiten der Verba auf ω . Verba auf μ und unregelmäßige Verba.
Mündliches und schriftliches Übersetzen, im Anschluß an die Lektüre die Hauptregeln
der Syntax. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Xenoph. Anab. lib. I. und II (Auswahl).
Sommer: Kegler. Winter: Kayka.
- Französisch:** 2 St. Ploetz-Kares, Übungsbuch Ausgabe B. und Sprachlehre. Repetition des
Pensums der Untertertia. Die unregelmäßigen Verben, Gebrauch von avoir und être.
Alle 14 Tage ein Extemporale. Zorn.
- Geschichte:** 2 St. Müller-Junge, Leitfaden. Wiederholung der deutschen Geschichte des
Mittelalters. Deutsche Geschichte der Neuzeit bis 1740. Erfindungen und Entdeckungen.
Die reformatorischen Bewegungen in den außerdeutschen Ländern Europas. Ludwig
XIV. Der nordische Krieg. Die brandenburgisch-preußische Geschichte bis 1740.
Sommer: Schmidt. Winter: Wütschke.
- Geographie:** 1 St. Daniel, Leitfaden. Physische und politische Geographie Deutschlands.
Sommer: Schmidt. Winter: Wütschke.
- Mathematik:** 3 St. Mehler, Elementarmathematik. Bardey, arithmetische Aufgaben. Flächen-
gleichheit, Pythagoras mit Umkehrung und Erweiterung, Flächeninhalte. Konstruktions-
aufgaben. — Proportionen, Potenzen, Quadratwurzeln. Lineare Gleichungen mit 1 Un-
bekannten. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Arndt.
- Naturlehre:** 2 St. Sumpf, Leitfaden. Der Mensch. Kurze Gesundheitslehre. Mechanik der
festen, flüssigen, gasförmigen Körper. Arndt.

O III real. Ordinarius: Oberlehrer Thiemann.

Religion: Kombiniert mit O III g.

Deutsch: 4 St. Hopf-Paulsiek, Lesebuch für III und U II. Lesen und Erklären von Prosa-
stücken und Gedichten. Auswendiglernen von Gedichten, im Anschluß daran einiges
aus der Poetik. Übungen im Disponieren und im freien Vortrag. Wiederholungen aus
der Satzlehre. Wortbildungslehre. Heyses „Kolberg“, Homers „Odyssee“ (von O.
Hubatsch), Körners „Zriny“. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Thiemann.

Französisch: 5 St. Ploetz-Kares. Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Ausgabe B.
Repetition der regelmäßigen Konjugation. Die unregelmäßigen Verben. Verben mit
avoir und être, reflexive und unpersönliche Verben. Konjunktiv, das Wichtigste über

- Wortstellung, Gebrauch der Tempora, Infinitiv, Particip., Artikel. Repetition der Pronomina. Lektüre historischer Stücke aus dem Lesebuche von Beckmann. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. Auswendiglernen von Gedichten. Thiemann.
- Englisch:** 4 St. Gesenius, Grammatik. Teil I und II. Teil I, Kapitel 14—24. Teil II: Artikel, Infinitiv, unregelmäßige Verben. Lektüre historischer Stücke aus dem Lesebuche von Schwarz. Alle vierzehn Tage ein Extemporale. Auswendiglernen von Gedichten. Thiemann.
- Geschichte:** 2 St. Kombiniert mit O III g.
- Geographie:** 2 St. Daniel, Leitfaden. Physische und politische Geographie Deutschlands. Sommer: Schmidt. Winter: Wütschke.
- Mathematik:** 5 St. Bardey, arithmetische Aufgaben. Mehler, Elementar-Mathematik. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre. Konstruktions-Aufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Seeliger.
- Naturlehre:** 2 St. Der Mensch. Kurze Gesundheitslehre. Biologie und Physiologie der Pflanzen. Arndt.
- Physik:** 2 St. Sumpf, Leitfaden. Der Mensch. Kurze Gesundheitslehre. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Arndt.

U III gym. Ordinarius: Koehler.

- Religion:** 2 St. Halfmann-Köster, Hilfsbuch — Reich Gottes im Alten Testament. Lesen entsprechender bibl. Abschnitte — auch aus den Psalmen und Propheten. — Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Das Kirchenjahr. — Geographie von Palästina. Gottesdienstl. Ordnungen. — Psalmen, Lieder und Sprüche. Thiemann.
- Deutsch:** 3 St. Lesebuch für Untertertia von Muff. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Lernen von Gedichten. Deklamationsübungen. Wiederholung der Satzlehre. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Koehler.
- Latein:** 8 St. Ostermann-Müller, Grammatik und Übungsbuch. Vervollständigung der Kasuslehre, Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Grammatische Wiederholungen aus den Lehraufgaben der früheren Klassen. Wöchentlich eine Klassenarbeit aus dem Deutschen ins Lateinische. Alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Caesar bell. gall. lib. I—IV. (mit Auswahl). Koehler.
- Griechisch:** 6 St. Kaegi, Grammatik und Übungsbuch. Die regelmäßige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschließlich. Vokabellernen, Übersetzen. Jede Woche eine Klassenarbeit. Koehler.
- Französisch:** 2 St. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B. Avoir und être, sowie die Verben auf er im Konjunktiv, Pronomina, reflexives Verbum, Partizipium, Konjugation der regelmäßigen Verben auf ir und re im Indikativ und Konjunktiv. Wiederholung des Pensums der Quarta. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Zorn.
- Geschichte:** 2 St. David Müller, Leitfaden. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Martienssen.
- Geographie:** 1 St. Daniel, Leitfaden. Die außereuropäischen Erdteile. Kolonien. Martienssen.

Mathematik: 3 St. Mehler, Elementarmathematik. Bardey, arithmetische Aufgaben. Lehre vom Vieleck. Kreislehre. Konstruktionen. Lehre von der Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Arndt.

Naturkunde: 2 St. Bänitz, Leitfaden. Schmeil, Leitfaden. Sommer-S.: Wiederholung der wichtigsten Pflanzenfamilien. Übersicht über das natürliche System. Kryptogamen. Winter-S.: Gliederfüßler. Weichtiere. Würmer. Stachelhäuter. Hohltiere. Urtiere. Jungmann.

U III real. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Armster.

Religion, Geschichte, Naturkunde und Zeichnen kombiniert mit U III g.

Deutsch: 4 St. Lesebuch von Muff. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Lernen von Gedichten. Deklamationsübungen. Der einfache und der zusammengesetzte Satz. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Jungmann.

Französisch: 6 St. Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Verba. Einteilung der Zeitwörter und Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Reflexive Verben. Lehre vom Subst., Adjektiv, Adverb und Zahlwort. Syntax: Wortstellung und Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv. Lese- und Sprechübungen. Wöchentlich ein Extemporale bzw. Exercitium. Auswendiglernen von Gedichten. Armster.

Englisch: 5 St. Lehrbuch der englischen Sprache von F. W. Gesenius. Teil I. Aussprache. Artikel, Substantiv. Das Hilfsverb, das regelmäßige Verb. Geschlecht der Substantive. Fürwörter. Adjektiv. Ges. I. Kap. 1—14. Auswendiglernen geeigneter Stücke. Wöchentlich ein Exercitium bzw. Extemporale. Armster.

Geographie: 2 St. Daniel, Leitfaden. Die außereuropäischen Erdteile. Kolonien. Wiederholungen aus der allgemeinen Geographie. Martienssen.

Mathematik: 4 St. Bardey, Mehler. Die Grundrechnungen mit positiven und negativen Zahlen. Leichte Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Kreislehre. Flächen-gleichheit, Verwandlung und Berechnung gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Seeliger.

Rechnen: 2 St. Ostwald und Lucks VI. Aufgaben aus dem bürgerlichen und dem kaufmännischen Rechnen. Seeliger.

IV gym. Ordinarius: Sommer: Kegler. Winter: Kayka.

Religion: 2 St. Halfmann-Köster. Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht, 1. Teil, Spruchbuch, Schulgesangbuch. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der bibl. Bücher. Die wichtigsten Abschnitte des Alten Testaments. Das Leben Jesu nach dem Markus-Evangelium. Apostelgeschichte 1—12 (Auswahl). 3. Hauptstück mit Erklärung durchgenommen und gelernt. 4. und 5. Hauptstück gelernt. Bibelsprüche und Lieder. Thiemann.

Deutsch: 3 St. Grammatik: Lehmann und Dorenwell. Heft 3. Quarta. Lesebuch: Hopf und Paulsiek für IV. Wiederholung und Erweiterung der Wortlehre. Der zusammen-

- gesetzte Satz. Satzverbindung, Satzgefüge. Alle 14 Tage ein Diktat zur Einübung der Orthographie und Zeichensetzung. Übungen in der Anfertigung einfacher Aufsätze. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosa-Lesestücken aus dem Lesebuch. Nach erzählen der behandelten Stücke. Sommer: K e g l e r. Winter: K a y k a.
- Latein:** 7 St. Ostermann - Müller, Übungsbuch für IV, Grammatik nach dem Übungsbuche. Gebrauch der Orts- und Zeitbestimmungen, der Akkusativ und Infinitiv, Partizipialkonstruktionen, Konjunktionen, Kasuslehre. Wiederholung des Pensums der V, mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Lektüre: Übersetzung einer Anzahl von Lebensbeschreibungen nach dem Übungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale. Sommer: K e g l e r. Winter: K a y k a.
- Französisch:** 4 St. Ploetz - Kares, Ausgabe B. Lekt.: 1—34. Z o r n.
- Geschichte:** 2 St. Sommer-S.: Griechische Geschichte bis zum Ende Alexanders des Großen. Winter-S.: Römische Geschichte bis zum Ende des weströmischen Reiches. J u n g m a n n.
- Geographie:** 2 St. Daniel, Leitfaden. Die Länder Europas (außer Deutschland). J u n g m a n n.
- Mathematik:** 2 St. Mehler, Elementarmathematik. Gerade, Winkel, Dreieck, Kongruenzsätze, daran anschließend Konstruktionsaufgaben. Alle drei Wochen ein Extemporale. J u n g m a n n.
- Rechnen:** 2 St. Buchenau IV. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung. Alle drei Wochen ein Extemporale. Kombiniert mit IV r. J u n g m a n n.
- Naturbeschreibung:** 2 St. Bänitz, Leitfaden der Botanik. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. Die wichtigsten Familien des Pflanzenreichs. Das Linnésche und das natürliche System. Das System der Wirbeltiere. Einiges von den Insekten. J u n g m a n n.

IV real. Ordinarius: J u n g m a n n.

- Religion, Geschichte, Geographie, Naturkunde, Rechnen und Zeichnen:** Kombiniert mit IV g.
- Deutsch:** 3 St. Komb. mit IV gym. 2 St.: Grammatische Wiederholungen und Übungen. Z o r n.
- Französisch:** 6 St. Sprachlehre und Übungsbuch von Ploetz - Kares. Ausgabe B. Die unregelmäßigen Verben. Gebrauch der Hilfsverben. Wiederholung der grammatischen Stücke und der Vokabeln aus V und VI. Übersetzen der französischen und deutschen Übungsstücke, Lekt. 1—24 einschließlich. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Z o r n.
- Mathematik:** 3 St. Mehler, Elementar - Mathematik. Propädeutischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Das Parallelogramm. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Alle drei Wochen ein Extemporale. S e e l i g e r.

V gym. Ordinarius: M a r t i e n s s e n.

- Religion:** 2 St. Halfmann - Köster, Hilfsbuch I. Anh. Schulgesangbuch. Anh. Spruchbuch. Bibl. Geschichte des Neuen Testaments. 2. Hauptstück. Repetition des Alten Testaments und des 1. Hauptstücks. Kirchenlieder. Bibelsprüche. Das christliche Kirchenjahr. B o r s t e l l.

Deutsch: 3 St. Paulsiek - Muff, Lesebuch; Lehmann - Dorenwell, deutsches Sprach- und Übungsbuch. Lesen und Erklärungen von Prosastücken und Gedichten; Auswendiglernen von Gedichten; Übungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Wiederholungen aus der Wortlehre, Lehre vom einfachen und das Nötigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreibung, Zeichensetzung. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

Martienssen.

Latein: 8 St. Ostermann-Müller, Übungsbuch. Wiederholung des Stoffes der Sexta. Depo-
nentia, unregelmäßige Formenlehre, Praepositionen. Einige syntaktische Regeln (Orts-
bestimmungen, acc. c. inf., part. conj., abl. abs.). Mündliches und schriftliches Über-
setzen. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

Martienssen.

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte.
Sommer: K e g l e r. Winter: K a y k a.

Geographie: 2 St. Daniel, Leitfaden. Physische und politische Geographie Deutschlands.
J u n g m a n n.

Naturbeschreibung: 2 St. Baenitz, Leitfaden. Schmeil, Leitfaden.

S.-S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. (Kursus II.)

W.-S.: Wirbeltiere.

J u n g m a n n.

Rechnen: 4 St. Buchenau IV. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Auf-
gaben der Regeldetri. Münzen, Maße, Gewichte. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit.

B o r s t e l l.

Schreiben: 2 St. Lateinische Schrift.

B o r s t e l l.

V real. Ordinarius: K o e h l e r.

Die beiden Klassen **V gym.** und **V real.** waren bis auf den fremdsprachlichen Unterricht
und 2 St. Deutsch kombiniert.

Französisch: 6 St. Ploetz - Kares, Ausg. B. Lekt. 25—56. K o e h l e r.

Deutsch: 2 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. K o e h l e r.

VI gym. Ordinarius: Sommer: S c h m i d t. Winter: W ü t s c h k e.

Religion: 3 St. Halfmann-Köster, Hilfsbuch I. Anhalt. Schulgesangbuch. Anh. Spruchbuch.
Bibl. Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten
des Neuen Testaments. Erklärung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche.
Kirchenlieder und -strophen im Anschluß an die Festzeiten. B o r s t e l l.

Deutsch: 3 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Grammatik: Lehmann und
Dorenwell, Heft I. Lesebuch Hopf und Paulsiek VI. Redeteile und Glieder des ein-
fachen und des zusammengesetzten Satzes ersten Grades. Gebrauch und Veränderung
der Hauptwortarten. Besprechung prosaischer und poetischer Lesestücke nach dem
Lesebuche. Nacherzählen der behandelten Stücke. Auswendiglernen und Vortragen von
Gedichten. Übungen in der Orthographie. Wöchentlich ein Diktat.

Sommer: S c h m i d t. Winter: W ü t s c h k e.

Latein: 8 St. Ostermann-Müller, I. Teil: Sexta. Regelmäßige Formenlehre. Deklination der
Substantiva und Adjektiva, Komparation der Adjektiva, esse und die 4 Konjugationen,
Pronomina, Numeralia, die wichtigsten Präpositionen. Übungen in Satzkonstruktion.

Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Lernen von Vokabeln. Wöchentlich ein Extemporale. Sommer: Schmidt. Winter: Wütschke.

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte.

Sommer: Schmidt. Winter: Wütschke.

Geographie: 2 St. Günther und Schneider, Anhalt. Heimatkunde. Andree, Schulatlas. S.-S.: Das Herzogtum Anhalt. W.-S.: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie in Anlehnung an die örtliche Umgebung. Globuslehre in elementarster Form. Überblick über die Länderkunde.

Borstell.

Rechnen: 4 St. Buchenau III. Die Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maße und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Zeitrechnung. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit.

Borstell.

Naturkunde: 2 St. Bänitz, Leitfaden. Sommer-S.: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung ihrer Formen und Teile. Winter-S.: Schmeil, Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen), nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.

Borstell.

Schreiben: 2 St. Taktschreiben. Deutsche Schrift.

Borstell.

VI real. Ordinarius: Borstell.

Die beiden Klassen VI gym. und VI real. waren bis auf den fremdsprachlichen Unterricht und 2 St. Deutsch vereinigt.

Französisch: 6 St. Ploetz-Kares, Ausg. B., Lekt. 1–26.

Martienssen.

Deutsch: 2 St. Grammatische Übungen.

Martienssen.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen:** Der Turnunterricht wurde von Herrn Strauchmeier in der städtischen Turnhalle erteilt. Es bestanden 3 Abteilungen (I. = O II + U II g + U II r, II. = O III g + O III r + U III g + U III r, III. = IV + V + VI).

b) **Gesang:** 1. Chorgesang, wöchentlich 2 Stunden; Würfel.

Schwalm, Chorliedebuch für gemischten Chor. Palme, Festglocken. Vierstimmige Volks- und Kunstlieder, Motetten. Rythmische Lese- und Singübungen. Alle stimmbegabten Schüler der O II bis IV.

2. V + VI, 2 St. Jungmann:

Noten. Dreiklänge. Zweistimmige Volkslieder. Choräle.

c) **Zeichnen:** U II r. 2 St.: Kuhle. Die Hauptgesetze der Perspektive und der Licht- und Schattengebung; einfache Projektionen. Zeichnen nach Modellen (Waffen, Geräten)

und Naturgegenständen (Blumen, Früchten, ausgestopften Vögeln u. a.). Zweikreide- und Aquarellmanier. Gedächtniszeichnen.

- O III r. 2 St. (an einer der beiden Stunden nahmen auch die Schüler der O III g. teil): K u h l e. Komb. St.: Zeichnen natürlicher Blätter, Blüten und Früchte. Stilisierung der Naturformen (Efeu, Ahorn, Wein, Akanthus u. a.). Anleitung zur Komposition einfacher Ornamente. Farbiges Anlegen einzelner Zeichnungen (Zeichenblock). — Besondere St.: Darstellung von einfachen Körpergruppen in Zweikreidemanier. Belehrungen über Perspektive, Licht- und Schattengebung (Reißbrett).
- U III r. 2 St. (an einer der beiden Stunden nahmen auch die Schüler der U III g. teil): K u h l e. Kombin. St.: Entwicklung einfacher Formen (Blätter, Blüten u. a.) zu Flachornamenten (stilis. Blättern, Rosetten, Palmetten u. a.); farbiges Anlegen der Zeichnungen (Block). — Besondere St.: Vorübungen für die Zweikreidemanier; Darstellung einfacher Körper in Zweikreidemanier (Würfel, Säule, Walze, Kegel, Kugel) (Reißbrett).
- IV. 2 St.: J u n g m a n n: Erweiterung der Übungen von V. Blätter, Zweige, Schmetterlinge und Käfer nach der Natur.
- V. 2 St.: J u n g m a n n: Zeichnen ebener Gebilde und einfacher Gegenstände aus der Umgebung. Einfache Skizzen.

II. Aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

- 1908.
16. Oktober. Am Vormittag des Tages der Beisetzung weiland Ihrer Hoheit der durchlauchtigsten Herzogin-Mutter Antoinette von Anhalt (20. Okt.) ist eine mit Schriftverlesung, Gebet, Ansprache und Gesang verbundene Feier zu veranstalten.
24. Oktober. a) Die Gymnasialabteilung des Pädagogiums wird als „Gymnasium i. E.“ anerkannt.
b) Die durch Verfügung vom 17. Mai 1904 (vgl. Verordnungen und Gesetze Nr. 699, S. 80 f) über die „**Schlussprüfung**“ an den **staatlichen** sechsstufigen höheren Lehranstalten erlassenen „Bestimmungen“ werden — **an Stelle** der bisherigen Reifeprüfungsordnung vom Jahre 1892 — auf das Pädagogium übertragen. Die „Schlußprüfung“ erhält danach den Charakter einer „**Versetzungsprüfung**“.
30. Oktober. Der eingereichte Entwurf eines Lehrplans für die Klasse IIa gymn. wird mit einigen Abänderungen genehmigt.
15. resp.
21. Dezember. Die Ausführungsbestimmungen zu der neuen Ordnung der „Schlußprüfung“ werden mitgeteilt.

18. Dezember. Die Ferienordnung für 1909 wird mitgeteilt:

	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn des Unterrichts
1) Osterferien	Mittwoch, 31. März	Freitag, 16. April
2) Pfingstferien	Freitag, 28. Mai	Donnerstag, 3. Juni
3) Sommerferien	Sonnabend, 3. Juli	Dienstag, 3. August
4) Michaelisferien	Sonnabend, 2. Oktober	Dienstag, 19. Oktober
5) Weihnachtsferien	Mittwoch, 22. Dezember	Donnerstag, 6. Januar 1910

1909.

11. März. Die Listen der Standes- und Meldeämter sind als Ersatz des Geburtsscheins anzusehen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 28. April früh 8 Uhr mit einer Andacht eröffnet.

Für die Zeit vom 11. Juli bis 6. August wurde Herr Oberlehrer Thiemann zu einer militärischen Uebung einberufen. Den Religionsunterricht übernahm für Herrn Thiemann bis zu den Sommerferien Herr Kreisfarrvikar Reuß, den neusprachlichen Unterricht Herr cand. phil. Kempf. Beiden Herren, die schon früher an unserer Anstalt tätig waren, sind wir für ihre bereitwillige Unterstützung zu Dank verpflichtet.

Bald nach den Sommerferien konnte der neue, durch einen Umbau im sogenannten Mutterhause hergestellte Unterrichtsraum für Physik und Chemie in Benutzung genommen werden. Das Zimmer ist mit neuen, von der Firma Lickroth & Co. in Frankenthal bezogenen, aufsteigend angeordneten Bänken ausgestattet, an das städtische Elektrizitätswerk angeschlossen und hat eine Schalttafel mit Widerständen, Voltmeter und Ampèremeter erhalten.

Am Mittwoch den 19. August fand in der Aula eine öffentliche Schulfeier des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs statt, bestehend aus Chorgesängen, Deklamationen und einer Festrede, in welcher Herr Oberlehrer Dr. Armster eine Darstellung von dem segensreichen Wirken des „Vaters Franz“ gab.

An demselben Tage wurden die beiden ältesten Lehrer unserer Anstalt, die Herren Oberlehrer Seeliger und Dr. Peper von Sr. Hoheit dem Herzog durch die Verleihung des Charakters als „Professor“ ausgezeichnet.

Der Sedantag wurde in herkömmlicher Weise durch Ausflüge gefeiert. Die älteren Schüler unternahmen in Begleitung der Herren Strauchmeier und Arndt eine zweitägige Turnfahrt nach Sachsa—Lauterberg—Gittelde—Grund—Wildemann—Hahnenklee—Goslar, die Tertian statteten dem Brocken einen Besuch ab, die Schüler der unteren Klassen fuhren nach Blankenburg.

Kurz darauf beehrte uns Herr Geh. Schulrat Professor Dr. Krüger mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht in verschiedenen Klassen und bei verschiedenen Lehrern bei.

Die schriftliche Schlußprüfung fand statt in den Tagen vom 7. bis 10. September, die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Schulrats Professor Dr. Krüger am 25. und 26. September; als Vertreter des Kuratoriums war am 25. Herr Stadtverordneten-Vorsteher Obersekretär Höhne, am 26. Herr Geheimrat Petri zugegen. Neun Schüler (8 Realschüler und 1 Gymnasiast) erhielten das Zeugnis der Reife für Obersekunda.

Künftig sind für die Schlußprüfung neue Bestimmungen maßgebend, nach welchen dieselbe entsprechend dem Charakter einer Versetzungsprüfung innerhalb der Grenzen einer erforderlich erscheinenden Ergänzung des auf die Klassenleistungen des Schülers sich gründenden Urteils stattfindet, und zwar nach Zeit und Ort nicht getrennt vom lehrplanmäßigen Unterricht.

Mit dem Schluß des Sommersemesters schieden aus dem Lehrerkollegium aus Herr Kegler und Herr Dr. Schmidt, von denen der letztere nur ein halbes Jahr an unserer Anstalt tätig war. Herr Kegler fand in seiner Heimat Baiern eine feste Anstellung (am Progymnasium in Öttingen a. Ries); für die treue Hingebung, mit der er sein Amt als Lehrer und Alumnatsinspektor geführt hat, sei ihm auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Die Schüler, welche nach bestandener Schlußprüfung abgingen, hinterließen uns ein schönes Andenken in einem wohlgetroffenen Porträt des früheren Leiters der Anstalt, Professor Dr. Otto Wolterstorff, das seinen Platz in der Aula fand. Der Dank der Anstalt, welchen der Direktor den Schülern bei der Entlassung aussprach, sei an dieser Stelle wiederholt.

Während der Michaelisferien wurde die Aula und der Klassenraum der U II r mit elektrischem Licht versehen. Die Klasse wurde den Schülern, welche früh mit der Eisenbahn nach Ballenstedt kommen, als Aufenthaltsort für die Zeit bis zum Beginn des Unterrichts zugewiesen.

Der Beginn des Wintersemesters stand im Zeichen der Trauer um das Hinscheiden Ihrer Hoheit der Herzogin - Mutter Antoinette. Nachdem schon bei der Eröffnungsandacht am 15. Oktober der Direktor der hohen Entschlafenen gedacht hatte, fand am 20. Oktober in der Aula eine Trauerfeier statt, bei welcher Herr Koehler den Schülern das Leben und Wirken der edlen Fürstin vor Augen führte.

In das Lehrerkollegium traten neu ein die Herren Dr. Wütschke ¹⁾ und Kayka ²⁾.

Am 31. Oktober wurde das Reformationsfest durch eine Feier in der Aula begangen; die Ansprache hielt Herr Jungmann, der Unterricht fiel aus. Am Sonntag darauf nahmen die Mitglieder des Lehrerkollegiums mit ihren erwachsenen Angehörigen, den konfirmierten Alumnen und einem Teil der übrigen Schüler nach alter Sitte in der Schloßkirche gemeinsam das heilige Abendmahl.

¹⁾ Johannes Wütschke, geb. im Juli 1882 in Roßlau i. Anh., besuchte das Realgymnasium zu Dessau, studierte 1903—1907 in Heidelberg, Berlin und Halle, erwarb die philosophische Doktorwürde im Februar 1907 und bestand das Examen pro fac. doc. im Juli des gleichen Jahres. Vom 1. Oktober 1907—08 genügte er seiner militärischen Dienstpflicht und erhielt die Qualifikation zum Reserve-Offizier. Vom 1. Oktober 1908 an wurde ihm eine Hilfslehrerstelle am städtischen Pädagogium Wolterstorff zu Ballenstedt übertragen.

²⁾ Ernst Kayka, geb. im Dezember 1880 in Bunzlau (Schles.), besuchte die Gymnasien in Schleiz und Greiz, studierte 1901—1905 in Tübingen, Leipzig, Berlin und Halle Germanistik und klassische Philologie und bestand die Prüfung pro fac. doc. im Mai 1908. Von Ostern 1906 bis Michaelis 1908 war er an der Krause'schen Lehranstalt in Halle tätig. Seit dem 1. Oktober 1908 verwaltet er eine Hilfslehrerstelle am städtischen Pädagogium Wolterstorff zu Ballenstedt.

Im November erhielt die Aula einen neuen Schmuck in dem Bilde des verdienten Begründers unserer Anstalt, Professor Dr. Brinckmeier, das von den Mitgliedern der Familie gestiftet wurde. Zu unserer Freude war die hochbetagte Frau Professor Brinckmeier mit zwei Töchtern in der einst von ihrem Gatten erbauten Aula persönlich zugegen, als der Direktor am 7. November das Bild mit Worten des Dankes für die Stifter übernahm und bei dieser Gelegenheit den Schülern eine kurze Darstellung von dem Lebensgange des Mannes gab, der den Grund zu unserer Anstalt gelegt und derselben mehr als 40 Jahre vorgestanden hat.

Am Mittwoch den 27. Januar, vormittags 10 Uhr, fand in der Aula eine öffentliche Schulfest des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt, bestehend aus Chorgesängen, Deklamationen und einer Festrede des Oberlehrers Thiemann, die unser Verhältnis zu England zum Gegenstande hatte.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen Jahre gut. Von den Lehrern mußte wegen Krankheit Herr Prof. Dr. Peper 1 Tag, Herr Oberlehrer Dr. Armster 7 Tage, Herr Dr. Zorn 4 Tage, Herr Martienssen 6 Tage vertreten werden. Herr Jungmann war für die Tage vom 9.—12. Februar zur Anstellungsprüfung nach Dessau einberufen.

Die Zusammensetzung des Kuratoriums ist dieselbe geblieben; es gehören demselben an:

1. Herr Bürgermeister W e n d t,
2. Herr Stadtrat Geheimrat P e t r i,
3. Herr Stadtverordneten-Vorsteher Obersekretär H ö h n e,
4. Herr Kreisphysikus Dr. F i t z a u,
5. Der D i r e k t o r.

Die Schülerzahl der Gymnasialabteilung hat sich erfreulich gehoben; die Obersekunda zählt 15 Schüler. Ostern 1909 tritt die Unterprima hinzu.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel.

	O II	U II g.	U II r.	O III g.	O III r.	U III g.	U III r.	IV g.	IV r.	V g.	V r.	VI g.	VI r.	Sa.		Zu- sammen
														G.	R.	
Bestand am 1. Februar 1908	—	14	23	13	28	9	24	11	18	5	16	10	8	62	117	179
Abgang bis zum Beginn des Schul- jahres 1908/09	—	2	12	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	2	16	18
Zugang durch Versetzung Ostern 1908	9	11	26	9	21	9	17	5	14	10	8	—	—	53	96	139
Zugang durch Aufnahme Ostern 1908	4	1	3	4	1	—	—	—	3	1	1	9	16	19	24	43
Bestand am Anfang des Schuljahres 1908/09	13	15	40	15	23	9	18	7	17	11	11	9	16	79	125	204
Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	1	2	1	—	—	—	—	2	2	—	—	4	4	8
Zugang im Sommerhalbjahr	—	2	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	4	2	6
Abgang Michaelis	1	1	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	9	11
Zugang Michaelis	1	3	1	2	1	3	—	—	—	1	—	1	1	11	3	14
Schülerzahl am Anfange des Winter- halbjahres	13	19	32	15	23	13	19	8	16	11	9	10	17	89	116	205
Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Zugang im Winterhalbjahr	2	1	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	1	5	3	8
Bestand am 1. Februar 1909	15	20	32	16	24	14	19	8	17	11	9	9	18	93	119	212
Durchschnittsalter am 1. Februar 1909 (Jahre und Monate)	17,4	16,6	17,1	15,5	16	13,9	14,9	13	13,3	11,9	12,4	10,6	10,4			

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Nicht- Anhaltiner
Am Anfang des Sommerhalbjahres 1908	200	—	—	4	70	134	91
Am Anfang des Winterhalbjahres 1908/09	201	—	—	4	68	137	90
Am 1. Februar 1909	208	1	—	3	67	145	98

3. Frequenztafel für das Alumnat.

	O II	U II g.	U II r.	O III g.	O III r.	U III g.	U III r.	IV g.	IV r.	V g.	V r.	VI g.	VI r.	Sa.		Zu- sammen
														G.	R.	
Bestand 1. Februar 1908	—	4	13	2	13	6	15	5	3	1	5	—	1	18	50	68
Abgang zu Ostern 1908	—	1	5	—	1	—	2	1	1	—	—	—	—	2	9	11
Zugang Ostern 1908																
a) durch Versetzung	2	2	12	6	12	2	2	1	5	—	1	—	—	13	31	44
b) durch Neuaufnahme	—	1	2	3	1	—	—	—	—	1	1	1	2	6	6	12
Bestand zu Beginn des Schuljahres 1908/09	2	4	22	9	13	2	3	3	5	1	2	1	2	22	47	69
Abgang im Sommer 1908	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Zugang im Sommer 1908	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	3	1	4
Abgang Michaelis	1	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	8
Zugang Michaelis	1	3	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	7	1	8
Abgang im Winter 1908/09	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zugang im Winter 1908/09	1	1	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	4	2	6
Bestand 1. Februar 1909	3	9	15	10	14	6	4	3	6	2	2	1	2	34	43	77

4. Verzeichnis derjenigen Schüler, welche Michaelis 1908 die Schlußprüfung bestanden haben.

a) Gymnasium i. E.

Laufende Nummer	Name	Geburtsort	Alter und Konfession	Auf der Anstalt	In U II	Stand und Wohnort der Eltern	Gewählter Beruf:
1.	Siegfried Cohn	Ballenstedt	17 J. mos.	7 $\frac{1}{2}$ J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Kaufmann, Ballenstedt	Kaufmann

b) Realschule.

1.	Hermann Rimpau *)	Anderbeck bei Halberstadt	18 $\frac{1}{2}$ J. ev.	5 J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Klostergutsbesitzer, Anderbeck	Landwirt
2.	Martin Weichard *)	Bismark i. d. Altmark	18 J. ev.	7 $\frac{1}{2}$ J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Kaufmann, Bismark	Kaufmann
3.	Ernst Plate	Forsth. Schwarzenstamm bei Dessau	18 J. ev.	6 $\frac{1}{2}$ J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Förster, Ballenstedt	Ingenieur
4.	Werner Hühne	Schackenthal	17 $\frac{1}{4}$ J. ev.	8 J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Amtsrat, Schackenthal	Landwirt
5.	Arno Hamm	Thale a. H.	19 J. ev.	6 J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Inspektor, Allstedt	Zahlmeister
6.	Curt Steil *)	Königsberg i. Pr.	18 $\frac{1}{2}$ J. ev.	5 $\frac{1}{2}$ J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Fabrikbesitzer, Tilsit	Kaufmann
7.	Heinrich Laas *)	Glöthe bei Magdeburg	16 $\frac{3}{4}$ J. ev.	6 $\frac{1}{2}$ J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Fabrikbesitzer, Glöthe	Landwirt
8.	Anton Hahn *)	Röderhof bei Halberstadt	19 J. ev.	6 J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Rittergutsbesitzer, Röderhof	Landwirt

*) = Alumnus.

5. Namen der übrigen im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

- Aus O II: Willy Lindecke (prakt. Leben).
 „ O III g: Joachim Baumann (Friedrichsgymnasium in Dessau),
 Walter Reichardt (Gymnasium in Chemnitz).
 „ V g: Wolfgang und Nikolaus Baumann (Friedrichsgymnasium in Dessau).
 „ VI g: Rudolf Herzberg (Werner Siemens - Realgymnasium, Berlin).
 „ U II r: Gustav Crackau (Privatschule, Magdeburg).
 „ O III r: Hans Stille (Oberrealschule, Berlin).
 „ IV r: Rudolf Schellenberger (Tangermünde, Privatschule?).
 „ V r: Walter und Erich Winderlich (Genthin).

V. Vermehrung des Lehrapparats.

1. Lehrerbibliothek.

(Bibliothekar: Herr Koehler).

Aus den im Etat ausgeworfenen Mitteln wurden angeschafft:

Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen I und II.

Ellendt, Katalog für Schülerbibliotheken.

Matthias, praktische Pädagogik.

Könnecke, deutscher Literaturatlas.

Berger, Schillers Leben und Werke.

Bielschowsky, Goethes Leben und Werke.

Heyne, deutsches Wörterbuch.

Georges, lat.-deutsch. und deutsch-lat. Wörterbuch.

Wilamowitz, griech. und lat. Literatur und Sprache.

Pape, griech.-deutsch. Wörterbuch.

Sachs-Villatte, franz.-deutsch. und deutsch-franz. Wörterbuch.

Münc, Didaktik und Methodik des franz. Unterrichts.

Grieb-Schröer, engl.-deutsch. und deutsch-engl. Wörterbuch.

Glauning, Didaktik und Methodik des engl. Unterrichts.

Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte.

Reidt, Anleitung zum mathematischen Unterricht.

Rosenberg, Experimentierbuch, Bd. 1.

Kürschner, Armee und Marine.

Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1907.

Fortgesetzt wurden: Monatsschrift für höhere Schulen. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Lehrproben und Lehrgänge. Monatshefte für den naturwissensch. Unterricht.

2. Schülerbibliothek.

(Bibliothekar: Herr Oberlehrer Thiemann).

Angeschafft wurde:

Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die Jugend:

Band 1: **Otto E. Ehlers**: Samoa, die Perle der Südsee.

" 2: " " " Im Osten Asiens.

" 7: " " " Im Sattel durch Indochina. I.

" 8: " " " " " " II.

" 10: **Dove-Vollmer**: Südwest-Afrika.

" 24: **F. Henkel**: Der Kampf um Südwestafrika.

" 27: **W. Valentin**: Streifzüge durch Pampa und Kordillere Argentiniens.

" 28: **Feldhaus**: Luftfahrten, einst und jetzt.

Hausbücherei der deutschen Dichtergedächtnisstiftung:

Novellenbuch: Band 1—7.

Deutsche Humoristen: Band 1—6.

Immermann: Preußische Jugend zur Zeit Napoleons.

Aus unserer Väter Tagen: Bilder aus der deutschen Geschichte.

Band 26: **R. Bahmann:** Unter dem großen Kurfürsten.

" 26: " " Im Kampfe um Deutschlands Freiheit.

" 27: **A. v. Carlowitz:** Anbruch einer neuen Zeit.

" 28: " " " Auf dem Wege zur deutschen Einheit.

" 29: **R. Bahmann:** Heil dir im Siegerkranz.

" 30: " " Im Siegeslauf.

" 31: " " Des Kampfes Preis.

" 32: " " Im neuen deutschen Reiche.

E. Falkenhorst: Jung-Deutschland in der Südsee:

Band 1: Der Dewarra-Millionär.

" 2: Die Tanzdiebe.

Kriegsgeschichtl. Abteilung I des großen Generalstabes: Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika:

Band 1: Der Feldzug gegen die Hereros.

" 2: Der Hottentottenkrieg.

Eckert: Meine Kriegserlebnisse in Deutsch-Südwest-Afrika.

Meschwitz: In Poseidons Lehrstube.

Frhr. v. Münchhausens Reisen u. Abenteuer. (V. Dresd. Jugendschriften-Ausschuß.)

Filehner: Das Rätsel des Matschu, eine deutsche Tibet-Expedition.

3. Physikalische Sammlung.

(Herr Arndt).

Spiegelphotometer; 7 Linsenschliffe; Farbenscheibe; ein achromatisches Prisma; Turmalinzange; Chladnische Klangfiguren; Pfeifen; Stimmgabeln auf Resonanzkästen zur Demonstration von Mittönen und Schwebung; Resonator nach Helmholtz; Quinckes Interferenzröhre.

4. Karten und Anschauungsbilder.

Bamberg, Politische Karte von Deutschland. **Bamberg,** Deutsche Kolonien.

Lehmanns kulturhistorische Bilder: 1) Tempel zu Jerusalem; 2) Festplatz zu Olympia; 3) Forum Romanum; 4) Das Innere eines römischen Hauses; 5) Germanisches Gehöft; 6) Germanen-Bekehrung; 7) Im Klosterhofe; 8) Turnier; 9) Belagerung; 10) Lagerleben; 11) Bauern und Landsknechte; 12) Bürgerliches Wohnzimmer.

Roß-Morin, 3 Tafeln zur Biologie (Verbreitungsmittel der Früchte und Samen; Bestäubung durch Insekten; Bestäubung durch den Wind).

Matzdorf, Bau der Tiere.

Von **I. Kagerah's** Verlag technologischer Lehrmittel in Hamburg wurde geschenkt: „Die Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne“.

VII. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

Das Schuljahr wird geschlossen am Mittwoch, den 31. März. **An demselben Tage von 10 Uhr an findet die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler statt.** Die Aufzunehmenden haben den Geburts- oder Taufschein, den Impfschein bezw. Wiederimpfungsschein, die von einer andern Lehranstalt Kommenden auch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß zur Wahl und zum Wechsel der Pension die vor jeder bindenden Abmachung von seiten der Eltern einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich ist.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 16. April, früh 8 Uhr.

Prof. Dr. Brinck,
Direktor.

VII. Mitteilu

Das Schuljahr wird ges
10 Uhr an findet die Aufnahm
haben den Geburts- oder Tau
einer andern Lehranstalt Kom

Es wird darauf aufmerk
vor jeder bindenden Abmac
Direktors erforderlich ist.

Das neue Schuljahr beg

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



n und deren

z. An demselben Tage von
att. Die Aufzunehmenden
lerimpfungsschein, die von
orzulegen.

m Wechsel der Pension die
holende Genehmigung des
Uhr.

f. Dr. Brinck,
Direktor.

